

Börsenbericht. Wien, 15. Jänner. (1 Uhr.) Die Börse eröffnete in günstiger Haltung, konnte dieselbe aber nicht vollständig behaupten, da vom Auslande niedrigere Notierungen einlangten. — Für Lofe herrschte rege Nachfrage.

Table with columns 'Selb' and 'Ware' listing various securities like Papierreente, Silberrente, Goldrente, and various bonds.

Table titled 'Grundrenten-Obligationen' listing bonds from regions like Böhmen, Niederösterreich, Galizien, etc.

Table titled 'Actien von Banken' listing bank shares such as Anglo-österreich. Bank, Creditanstalt, etc.

Table listing railway shares and bonds like Ferdinands-Nordbahn, Franz-Joseph-Bahn, etc.

Table titled 'Prioritäts-Obligationen' listing priority bonds from various banks.

Table listing foreign exchange rates for locations like Gal. Carl-Ludwig-B., Oester. Nordwest-Bahn, etc.

Table titled 'Devisen' listing exchange rates for London, Paris, and other cities.

Table titled 'Geldsorten' listing gold and silver coins like Ducaten, Napoleonsd'or, etc.

Nachtrag: Um 1 Uhr 15 Minuten notieren: Papierreente 69 65 bis 69 75. Silberrente 71 10 bis 71 20. Goldrente 82 8 bis 82 90. Credit 287 20 bis 287 40. Anglo 141 50 bis 142.

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

Freitag den 16. Jänner 1880.

(20—3) Nr. 1109.  
**Lehrerstelle.**  
An der vierklassigen Knabenvolksschule in Reifnitz gelangt die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. mit Beginn des zweiten Semesters 1880 zur Besetzung.  
Gebörig instruierte Competenzgesuche wollen im vorgeschriebenen Wege längstens bis 28. Jänner 1880 beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreicht werden.  
k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 29sten Dezember 1879.

(139—3) Nr. 21.  
**Lieferungs-Ausschreibung.**  
Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden  
**1500 Hektoliter Weizen,**  
**1500 " Korn und**  
**400 " Rukuru**  
gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:  
1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverbrotten sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Rukuru 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.  
2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.  
Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.  
In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.  
3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Johann Sicherl in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.  
4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu

Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersthörer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.  
5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens bis 23. Jänner 1880, 12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.  
6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.  
7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.  
Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.  
8.) Denjenigen Offertenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium alsobald zurückgestellt, der Ersthörer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Februar 1880, die zweite Hälfte bis Ende März 1880 zu liefern hat.  
9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.  
Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.  
10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch

die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.  
**Von der k. k. Bergdirection Idria**  
am 6. Jänner 1880.

(271—1) Nr. 210.  
**Rundmachung.**  
Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Eigenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis  
31. Juli 1880  
bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.  
Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Jarenstein	Ratschach	3. Decb. 1879, S. 13,227.
2	Breslach	Radmannsdorf	10. Decb. 1879, S. 13,516.
3	Pole	Stein	10. Decb. 1879, S. 13,636.
4	Littai	Littai	23. Decb. 1879, S. 13,909.

Graz am 7. Jänner 1880.  
(224—3)  
**Rundmachung.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur  
**Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Gartschareuz**  
auf den  
20. Jänner 1880  
festgesetzt wurde. Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Voitsch einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.  
Voitsch am 3. Jänner 1880.

(228—3)

Nr. 223.

**Concurs-Eröffnung**

über das unbewegliche Vermögen der im Handelsregister der Gesellschaftsfirmen eingetragenen Actiengesellschaft Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesamte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der im Handelsregister der Gesellschaftsfirmen eingetragenen Actiengesellschaft: Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation der Kaufmännische Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Carl Bidiz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Josef Suppan, Advocat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

26. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

1. März 1880,

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

22. März 1880

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigebblatt erfolgen.

Laibach am 11. Jänner 1880.

(222—1)

Nr. 24,289.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Rudesch'schen Erben (durch Dr. Schrey) die dritte executive Versteigerung der den Simon Boborščeg'schen Erben in Raschel gehörigen, gerichtlich auf 10,610 fl. geschätz-

ten Realitäten Urb.-Nr. 584, tom. VIII, fol. 264, Urb.-Nr. 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, tom. VIII, fol. 106 und Urb.-Nr. 571, tom. VII, fol. 72 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach, Urb.-Nr. 62 ad Gilt Podgoriz Einl.-Nr. 44 ad Steuergemeinde Raschel und Dom.-Nr. 5 ad Lustthal übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. Jänner 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Oktober 1879.

(92—3)

Nr. 8892.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Uffar von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Johann Nebec von Hodoendorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1059 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad St. Helena zu Prem und Urb.-Nr. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Herrschaft Prem pcto. 53 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

31. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Oktober 1879.

(5683—3)

Nr. 9708.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Benzel Polán (nom. der Herrschaft Slateneg) die executive Versteigerung der dem Mathias Fribar von Slatna gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 55 ad Steuergemeinde St. Martin bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

3. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai am 14ten Dezember 1879.

(137—3)

Nr. 7039.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 13. Dezember 1879, Z. 9571, die über Jakob Petič, Kürschner von Wippach, verhängte Curatel wegen wieder erlangter Dispositionsfähigkeit aufzuheben befunden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 29. Dezember 1879.

(173—3)

Nr. 4592.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Teichl von Landol die exec. Versteigerung der dem Stefan Jager von Landol gehörigen, gerichtlich auf 2166 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngilt Hrenowitz sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

27. März 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch am 1. Dezember 1879.

(43—3)

Nr. 12,593.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Golobit von Dolsch die exec. Versteigerung der dem Josef Golobit von ebenda (durch den Curator Josef Jerič von Unterschwerenbach) gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 81<sup>1</sup>/<sub>4</sub> ad Herrschaft Rupertsdorf vorkommenden Realität pcto. 236 fl. 25 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

18. März 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Commenda mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 22. Oktober 1879.

(5564—3)

Nr. 6582.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Mathias Jnidaršič von Bobcerke gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 29, Sect.-Nr. 2 ad Grundbuch

Pfarngilt Altenmarkt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 6ten August 1879.

(98—3)

Nr. 9332.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Breloh von Zareče die executive Versteigerung der dem Lukas Bele von Klenit gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 31 ad Prem pcto. 600 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

30. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. November 1879.

(278—2)

Nr. 25,471.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Rozman von Sagraz die executive Versteigerung der dem Martin Javornik von Zerovavas gehörigen, gerichtlich auf 4663 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45 ad Sittich, Einl.-Nr. 21 Steuergemeinde Großlupp bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar und

die dritte auf den

20. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. November 1879.

(143—1)

Nr. 7687.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pristab von Seeborf die executive Versteigerung der dem Matthäus Ewigel von Goritschiza gehörigen, gerichtlich auf 7580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 367, Rectf. = Nr. 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1879, Z. 4458, schuldigen 285 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den 11. Februar 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Dezember 1879.

(161—1)

Nr. 2377.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Johann Josef von Primskau Nr. 48 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. = Nr. 191 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Februar,

die zweite auf den 12. März und die dritte auf den 12. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1879.

(41—1)

Nr. 14421.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der der Maria Stangel von Stopiz gehörigen, gerichtlich auf 1078 fl. geschätzten Realität Rectf. = Nr. 17, Urb. = Nr. 35 ad Strauß'sche Beneficiumsgilt Pretschnapeto. 200 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar, die zweite auf den 3. März und die dritte auf den 2. April 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden Rudolfswert am 9. Dezember 1879

(117—1)

Nr. 3826.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. C. Roceli in Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Anton Vertovšek von Arch gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Berg = Nr. 124 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den 6. März und die dritte auf den 3. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2. Dezember 1879.

(216—1)

Nr. 26,559.

**Reassumierung exec.****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pance von Laibach (durch Dr. Pfefferer) die executive Versteigerung der dem Verlassenen Franz Brolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 6683 fl. geschätzten Realitäten Urb. = Nr. 5/5, Rectf. = Nr. 27 ad Gleinitz und Urb. = Nr. 959 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 31. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. November 1879.

(221—1)

Nr. 25,350.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zapelj von Tomischel (durch Dr. Barnik) die exec. Versteigerung der dem Johann Kikelj von Jgglaß gehörigen, jetzt dem Josef Zupec von Maline gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl. = Nr. 189 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 31. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Oktober 1879.

(121—1)

Nr. 14,382.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vesel (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der der Maria Verščaj von Aplenik gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realitäten Urb. = Nr. 23 und 32 und Berg = Nr. 172 ad Gut Deutschdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar, die zweite auf den 6. März und die dritte auf den 10. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 14. Dezember 1879.

(205—1)

Nr. 8627.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Rebol (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Franz Rebol von Primskau gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. = Nr. 366 und des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Urb. = Nr. 212, Grundbucheinlage der Catastralgemeinde Primskau vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den 30. März und die dritte auf den 30. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. Dezember 1879.

(220—1)

Nr. 25,189.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Ogorelc, Vormund des minderjährigen Johann Ogorelc von Škofelca (durch Dr. Ahazhizh), die exec. Versteigerung der an Josef Hočvar vergewährten, im physi-

schen Besitze und Genuße dessen Rechtsnachfolgers Franz Hočvar von Piauzbüchel befindlichen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität Urb. = Nr. 396/b, tom. VI ad Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner, die zweite auf den 21. Februar und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. November 1879.

(201—1)

Nr. 13,209.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der frainischen Sparkasse (durch Dr. Zupancič) die executive Versteigerung der dem Adam Matko von Močvirje gehörigen, gerichtlich auf 4050 fl. geschätzten Realität sub Urb. = Nr. 35/50 ad Gut Neustein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den 6. März und die dritte auf den

3. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 22. November 1879.

(162—1)

Nr. 8378.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Martin Bizjak von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf. = Nr. 154 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den

13. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1879.

### Mädchen-Pensionat.

Gefertigte nimmt Mädchen aus gebildeten Ständen in Kost und Verpflegung. — Der Unterricht in allen deutschen Lehrgegenständen, in der slovenischen und französischen Sprache sowie in allen weiblichen Handarbeiten wird nach den bewährtesten Methoden im Hause ertheilt. — Garten und kalte Bäder im Hause. — Kost und Unterrichtsgeld für obenannte Fächer 25 fl. monatlich. (311) 3—1 Krainburg.

Anna Bold, geprüfte Lehrerin.

### Zeitungen.

„Grazer Tagespost“, „Laibacher Zeitung“, „Tagblatt“, „Kikeriki“, „Slovenski Narod“ und „Novice“ sind in zweite Hand zu vergeben.

Gasthaus „zum Stern“, Kaiser-Josef-Platz. (309) 3—1

(229—2) Nr. 9860.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das wegen executiven Verkaufes der Herrschaft Kostel erlassene Feilbietungsdict vom 18ten November 1879, Z. 8471, dem auf diesem Gute theilhaftigen, unbekannt wo befindlichen Gläubiger Rudolf Pjoh bekannt gemacht, dass zu seiner Vertretung in der vorbezeichneten Executionssache der Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer in Laibach als Curator bestellt worden ist.

Laibach am 23. Dezember 1879.

(230—2) Nr. 26.

### Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petraschel von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Johann Alois Petritsch in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 458 fl. 19 kr. geschätzten Waren und anderen Fahrnisse bewilliget, und hierzu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den 26. Jänner

9. Februar 1880,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Geschäftslocale des Executen, Theatergasse Hs.-Nr. 3 in Laibach, mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 6. Jänner 1880.

(5015—3) Nr. 5971.

### Bekanntmachung.

Dem Josef Sterbenz von Witterradenze, unbekanntem Aufenthaltsort, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 9. September 1879, Z. 5971, der Katharina Fugina und Maria Eute von Radenze (durch Dr. Rosina von Rudolfswert) wegen Eigenthumsanerkennung Herr Michael Staudacher von Wolschille als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 16. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. September 1879.

## Verkauf eines Gemischtwaren-Lagers.

Aus der Concursmasse der Clementine Sever in Johannisthal im Bezirke Ratschach nächst Steinbrück gelangt ein Gemischtwarenlager, bestehend in

### Schnitt-, Eisen- und Spezereiwaren,

im gerichtlichen Inventurwerte von 6700 fl. zur Veräußerung, worauf von der Concursverwaltung diesbezügliche Offerte der Kaufstüchtigen entgegengenommen werden, welche bis 30. Jänner 1880

schriftlich an den Concursmassenverwalter Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswert, zu richten sind, bei welchem auch die Wareninventur eingesehen und unter dessen Intervention auch das Warenlager in Johannisthal in Augenschein genommen werden kann.

Ueber die eingelangten Offerte behält sich die Concursmassenverwaltung die Entscheidung vor, nach dem Geschäftsabslusse wird der Kaufschilling sofort bar zu erlegen sein, bei gehöriger Sicherstellung und 6proc. Verzinsung könnte indessen die Concursmassenverwaltung auch entsprechende Zahlungsraten einräumen. (128) 3 3

**Steirischer Kräutersaft**  
für Brustleidende

**Warnung gegen dessen Nachahmung!**

Seit mehr als 30 Jahren als das einzige und vortrefflichste Heilmittel gegen alle Leiden des Kehlkopfes und der Athmungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brustweh etc., beliebt.

In die Flaschen des steirischen Kräuterstoffes sind die Worte „Apothete zum Girschen in Graz“ sowie die Marke „J. P.“ eingepreßt, außerdem auf den Etiketten die Namensfertigung des Erzeugers: „J. Burgleitner, Apotheker“, in blauer Farbe angebracht.

Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verfälschungen und bitten die P. T. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Erkennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 kr. österr. Währ.

Hauptversendungsdepot: J. Burgleitners Apotheke in Graz.

Depots: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Krainburg: Karl Schaunik, Apotheker; Lölling: Franz Mayer. (5289) 12—4

(269) Nr. 27.

### Concursaufhebung.

Vom k. k. Kreis- als Concursgerichte Rudolfswert wurde der mit dem Beschlusse vom 28. Juni 1879, Z. 733, über das Vermögen der Frau Francisca Czernich von Rudolfswert eröffnete Concurs gemäß § 155 C. D. aufgehoben.

Rudolfswert am 9. Jänner 1880.

(16—3) Nr. 10,369.

### Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Andreas Birant von Grachovo wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Thomas Tossalzi von Tschenuza als Curator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Unterbescheid vom 7ten d. M., Z. 10,369, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 7ten October 1879.

(236—1) Nr. 5875.

### Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit Rathschlusse vom 8ten November 1879, Z. 8530, über den schwachstannigen und nicht diepositionsfähigen August Rosanna die Curatel gemäß § 21 allg. b. G. B. zu verhängen befunden, und wurde demselben Anton Rosanna von Laibach als Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 17ten November 1879.

(156—2) Dr. 7109.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. October 1879, Z. 7109, bekannt gegeben:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 12. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Petric von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 4880 fl. 50 kr. bewerteten, ad Grundbuch Michelfstetten sub Urb.-Nr. 67, Einl.-Nr. 630 und Grundbuchs-Nr. 1705 bis 1711 vorkommenden Realitäten und Trennstücke kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

26. Jänner 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Dezember 1879.

(225—1) Nr. 7.

### Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat die wider Franz Verbit von Altoberlaibach wegen Blödsinnes verhängte Curatel unterm 27. d. M., Zahl 9954, aufzuheben befunden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Jänner 1880.

(144—2) Nr. 8118.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Martin und Anton Petric zur Wahrung der Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und decretiert wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. Dezember 1879.

(50—3) Nr. 12,187.

### Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Paul Malnaric von Triest wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Giuntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 11. April 1879, Z. 4193, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten Dezember 1879.

(209—1) Nr. 27.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas Bucel von Zapotol und Peter Louzin von Lipouschiz, beziehungsweise deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Bescheide vom 5. November 1879, Z. 7275, womit die exec. Feilbietung der dem Michael Starc von Zapotol Hs.-Nr. 23 gehörigen Realität Urb.-Nr. 852 A ad Herrschaft Reifnitz auf den 24. Jänner, 28. Februar und 3. April 1880,

angeordnet worden ist, Herr Johann Fajdiga, Gemeindevorsteher in Soderschiz, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Jänner 1880.

(5516—3) Nr. 9409.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Februar 1878 ohne Testament verstorbenen Sphoester Serčan oder seiner am 7. November 1877 verstorbenen unehelichen Mutter Agnes Serčan von Kamensberk Nr. 13 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 1. März 1880

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Littai am 3ten Dezember 1879.

(65—3) Nr. 9656.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Sore von Drskowitsche erinnert, dass zur Wahrung seiner Rechte in der Rechtsache des Franz Krulj von Zagorje peto. 41 Gulden c. s. c. Johann Cesnik von Drskowitsche zum Curator ad actum bestellt und demselben das Contumazurtheil vom 18. September 1879, Z. 8903, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Dezember 1879.

(64—3) Nr. 9347.

### Bekanntmachung.

Den unbekanntem Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nr. 428 1/2, ad Herrschaft Adelsberg (als: Jarnej Brumen, dann Andreas Kirn, nom. der Curanden Martin und Josef) rückfichtlich deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. November 1879, Z. 8502, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Cucel zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Dezember 1879.

(78—3) Nr. 869.

### Exec. Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Cesnik von Parje die exec. Feilbietung der der Maria Kuzin von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem wegen schuldigen 33 fl. 19 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

9. Jänner und

10. Februar 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, dass obgedachte Realität erst bei der zweiten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten October 1879.

(77—3) Nr. 8101.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Fogar von Postenje Nr. 16 die exec. Feilbietung der dem Josef Kirn von Postenje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 58 des Gutes Rusdorf wegen schuldigen 18 fl. 19 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

9. Jänner,

10. Februar und

19. März 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, dass obgedachte Realität erst bei der Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten October 1879.